

Nebentätigkeit

Beitrag von „Sabno123“ vom 13. März 2021 18:32

Hallo liebe Mitglieder des Forums,

ich bin neu hier und habe mich nun angemeldet, weil mir eine Frage auf den Fingernägeln brennt.

Ich liebe meinen Job an einer Berufsschule und ich kann mir nichts besseres vorstellen. Neben meinen Job habe ich von einem Träger das Angebot bekommen Jugendliche zu unterrichten, die im dualen Ausbildungssystem sind jedoch Asylsuchende sind mit Sprach- und Lernschwierigkeiten. Mir wurde das mit 6 Unterrichtsstunden genehmigt und ich bekomme eine Vergütung nach Unterrichtsstunde (45 min)

Nun habe ich angefangen und bemerke immer mehr, dass die zwei Azubis nicht 6 Unterrichtsstunden an Bedarf haben. Wir sind jetzt schon bei 10 Unterrichtsstunden in der Woche. Ich helfe denen bei den Aufgaben im Distanzlernen, bei privaten Briefen und bei Vorbereitungen bezüglich Klassenarbeiten. Noch mehr Druck entsteht dadurch, dass die Schüler immer mich anfragen und bei anderen Nachhilfelehrern nicht kommen. Mein Schulleiter meinte damals zu mir, er selber würde nie kontrollieren ob ich mehr unterrichte. Bei einer Prüfung wäre ich jedoch nachweispflichtig.

Mehrere Fragen:

- gilt eine Unterrichtsstunde (45 Min) wie 1 Stunde oder wären zum Beispiel 4 Unterrichtsstunden (4x45Min= 3 Zeitstunden)
- wenn der Schulleiter das nicht kontrolliert, wie kann die Behörde darauf kommen das zu kontrollieren? Ist das möglich, wenn sie das macht? Ich bin ja seit ein paar Monaten 2 Stunden ÜBER den Stunden die ich generell als Nebentätigkeit ausführen darf. Wie könnte man mir generell auf die Schliche kommen?

Ich hab jetzt ein bisschen Panik, dass dieses dazu führen könnte mich aus dem Beamtenstatus zu entlassen. Weiß einer mehr darüber? Bin erst seit 3 Jahren im Beamtenstatus und mir fehlt oftmals die Erfahrung in solchen Dingen.

Über sachliche Beiträge würde ich mich sehr freuen.

Gruß

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2021 21:23

Ich gebe zu, ich versteh die Frage mit den Unterrichtsstunden und zeitstunden gerade schlichtweg nicht. Was möchtest du dazu genau wissen?

Welche "Behörde" soll dein zeitliches Engagement kontrollieren? Meinst du deinen Dienstherrn oder irgendeinen Auftragegeber des freien Trägers für den du zusätzlich tätig bist?

Wirst du für deine zwei Stunden über Soll bezahlt oder machst du diese ehrenamtlich zusätzlich? Beides könnte bei einer stundengenauen Genehmigung ein Problem sein, in letzterem Fall aber vermutlich nur, wenn deine Hauptarbeit leiden sollte durch den zusätzlichen Einsatz.

Bist du Mitglied in einer Gewerkschaft? Falls ja solltest du dich dort rechtlich beraten lassen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 13. März 2021 23:38

[Zitat von Sabno123](#)

Ich liebe meinen Job an einer Berufsschule und ich kann mir nichts besseres vorstellen.

Da stellt sich die Frage des Bundeslandes. Wo gibt es denn reine Berufsschulen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. März 2021 10:26

[Zitat von Kiggie](#)

Da stellt sich die Frage des Bundeslandes. Wo gibt es denn reine Berufsschulen?

Diese Frage stellt sich mir auch. Reine Berufsschulen gibt es doch nur in Bayern, oder?

Beitrag von „Catania“ vom 14. März 2021 12:05

Die Berufsschullehrer hängen sich immer so an dem Begriff "Berufsschule" auf 😁

Das Wort wird umgangssprachlich wohl deutschlandweit für **alle Formen** von Berufsschulen, Berufskollegs, beruflicher (Schul)Ausbildung etc. verwendet.

Beitrag von „Humblebee“ vom 14. März 2021 12:08

[Zitat von Catania](#)

Die Berufsschullehrer hängen sich immer so an dem Begriff "Berufsschule" auf 😁

Das Wort wird umgangssprachlich wohl deutschlandweit für **alle Formen** von Berufsschulen, Berufskollegs, beruflicher (Schul)Ausbildung etc. verwendet.

Ja, und wie ich finde: zurecht! Ich bezeichne "Förderschulen" auch nicht mit dem veralteten Begriff "Sonderschulen", auch wenn dieser umgangssprachlich noch von einigen Menschen verwendet wird.

Gerade von Lehrkräften erwarte ich aber, dass sie die korrekten Bezeichnungen für die einzelnen Schulformen (also zumindest Grundschulen, Sek. I und II, Förderschulen, berufliche Schulen) verwenden, auch wenn du das vielleicht übertrieben findest.

Und übrigens: Ich bin keine "Berufsschullehrerin"! Ich habe das "Lehramt an berufsbildenden Schulen" studiert und bin zudem Diplom-Handelslehrerin. 😎

Beitrag von „CDL“ vom 14. März 2021 12:11

[Zitat von Catania](#)

Die Berufsschullehrer hängen sich immer so an dem Begriff "Berufsschule" auf 😁

Das Wort wird umgangssprachlich wohl deutschlandweit für **alle Formen** von Berufsschulen, Berufskollegs, beruflicher (Schul)Ausbildung etc. verwendet.

Das ist hier aber ja nunmal kein Forum für Hinz und Kuntz, sondern eines für Peers, wo man schon einen differenzierteren Anspruch haben kann und darf... Wer z.B. an den BBSen tätig ist ist nunmal gerade nicht einfach Berufsschullehrkraft, sondern in deutlich mehr Bildungsgängen bis ggf. hin zur Sek.II im Einsatz. Sonderbeschulung/Förderschularbeit machen die KuK auch noch gleich frei Haus mit- also gleich mit den Grundschullehrkräften sind das bei genauerer Betrachtung unsere eierlegenden Wollmichsäulein, (😊) denen wir als KuK zumindest Respekt zollen können, indem wir uns darum bemühen sie nicht nur auf einen Teilbaustein ihrer Arbeit zu reduzieren.

Beitrag von „Catania“ vom 14. März 2021 12:25

Zitat

sie nicht nur auf einen Teilbaustein ihrer Arbeit zu reduzieren.

Das tut doch niemand.

Beitrag von „Stan“ vom 14. März 2021 12:54

[Zitat von Sabno123](#)

Mir wurde das mit 6 Unterrichtsstunden genehmigt und ich bekomme eine Vergütung nach Unterrichtsstunde (45 min)

Aber damit ist doch alles gesagt: Du hast einen Vertrag über 6 Unterrichtsstunden, das ist als Nebentätigkeit genehmigt und das wird dir bezahlt. Wenn du aus deinem persönlichen Engagement heraus das Doppelte (oder auch das Dreifache) an Zeit aufwendest, so ist das deine Entscheidung - es kümmert keinen, aber es bezahlt dir auch keiner.

Also, es sei denn, du kommst ab jetzt jeden Morgen zu spät in den Unterricht und du sagst deinem Schulleiter, dass du an akutem Schlafmangel leidest, weil deine Nebentätigkeit dich zu sehr beansprucht...

Beitrag von „Susannea“ vom 14. März 2021 12:57

Je nachdem, wer der Auftraggeber ist geht das evtl. als "Ehrenamt" mit der Übungsleiterpauschale, dann wird das den AG nicht wirklich interessieren und steuerlich ist es auch frei.

Beitrag von „Kiggie“ vom 14. März 2021 13:07

Zitat von Catania

Die Berufsschullehrer hängen sich immer so an dem Begriff "Berufsschule" auf 😄

Die Berufsschule ist halt nur ein (kleiner) Teil der berufsbildenden Schulen.

Ich mag es nicht, wenn man immer verwundert angeschaut wird, dass ich auch abends Unterricht habe (Fachschule für Technik) und (Fach-)Abitur-Klassen unterrichte.

Viele denken da nur an das duale System und deswegen ist es schon von Relevanz mit dem Begriff.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 15. März 2021 22:32

Zitat von Humblebee

Ja, und wie ich finde: zurecht! Ich bezeichne "Förderschulen" auch nicht mit dem veralteten Begriff "Sonderschulen"

Beide Begriffe sind veraltet. In Bawü heißt das seit einigen Jahren "SBBZ" - "Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum"



Schaun mer mal, was der/die neue Bildungsminister/in draus macht.

Beitrag von „Schmidt“ vom 15. März 2021 22:45

Zitat von Catania

Die Berufsschullehrer hängen sich immer so an dem Begriff "Berufsschule" auf 😄

Das Wort wird umgangssprachlich wohl deutschlandweit für **alle Formen** von Berufsschulen, Berufskollegs, beruflicher (Schul)Ausbildung etc. verwendet.

Das ist so, als würdest du Gymnasiallehrer als Sek I Lehrer bezeichnen. Das stimmt zwar insofern, als dass die Sek I natürlich Teil des Betätigungsfeldes ist, aber eben nicht nur. Ich sehe auch nicht, warum es unzumutbar schwieriger sein soll "Lehrer an berufsbildenden Schulen" statt "Berufsschullehrer" zu schreiben.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2021 23:11

Mal blöd gefragt: Gibt es überhaupt reine Gymnasiallehrer oder unterrichtet man in Deutschland auch meist noch Realschule? Ich bin ja eben keine Gymnasiallehrperson, ich unterrichte auch Fachmittelschule und habe auch schon Berufsschule und Berufsmaturität unterrichtet. Die offizielle Bezeichnung lautet "Mittelschullehrperson". Ich finde es nebenbei bemerkt total dumm, dass wir in der Nordwestschweiz das Wort "Gymnasium" für eine Bildungseinrichtung benutzen, die meist Gymnasium und Fachmittelschule oder Wirtschaftsmittelschule unter einem Dach hat. In den meisten anderen Kantonen heisst es "Kantonsschule". Das wäre auch die korrekte, allgemeine Bezeichnung.

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. März 2021 23:34

Nein, ist hier alles brav getrennt. Dass man an verschiedenen Schulformen unterrichtet, gibt es in Bayern praktisch nicht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2021 23:39

Interessant. Das war an meiner Schule früher nicht so und die hat auch heute noch Gymnasium und Realschule zusammen. Bayern. Ist allerdings ne katholische Schule, vielleicht macht das nen Unterschied?

Beitrag von „gingergirl“ vom 15. März 2021 23:44

War dann nicht in staatlicher Trägerschaft, sondern eine Privatschule. Ich habe mich auf staatliche Schulen bezogen, bei Privatschulen mag es auch heute noch anders sein.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2021 23:55

Staatliche Trägerschaft. Aus Hessen kenne ich das auch, aber in der gleichen Kombi, katholische Schule in staatlicher Trägerschaft. Die Schwester meiner Lebensgefährtin unterrichtet sowohl Gymnasium als auch Realschule. Worauf bezieht sich denn die Ausbildung? Sind da die Schulformen getrennt? Ist bei uns ja nicht so, wir trennen die Schulstufen. Für Berufsschule müsste ich streng genommen Berufspädagogik in der Ausbildung belegt haben, aber streng wird es eben nicht genommen. Sek I unterrichtet grundsätzlich auch alle Niveaus.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 15. März 2021 23:58

Ah nein, freie Trägerschaft nennt man das, gell?

Beitrag von „gingergirl“ vom 16. März 2021 00:10

Ja, freie Trägerschaft, aber staatlich anerkannt, d.h. man vergibt die staatlichen Abschlüsse und orientiert sich am Lehrplan (anders als z.B. Waldorfschulen). Es unterscheiden sich schon die Studieninhalte und auch das Referendariat ist halt auch völlig getrennt. Deswegen ist beim "Staat" das dann auch völlig getrennt. Freie Träger mögen das flexibler gestalten.

Beitrag von „Lindbergh“ vom 16. März 2021 01:02

@Wollsocken80: In Hessen gibt es schulformbezogene Gesamtschulen, an denen Gymnasiallehrer auch im H/R-Bereich unterrichten. Andersherum dürfen H/R-Lehrer auch in der Sek I des Gymnasialbereichs arbeiten.

Ich benutze auch verallgemeinert den Begriff "Berufsschule" und bin mir bewusst, dass die hierfür ausgebildeten Lehrer auch in anderen Teilen des beruflichen Schulwesens lehrend tätig sind.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 03:08

[Zitat von Kiggie](#)

Da stellt sich die Frage des Bundeslandes. Wo gibt es denn reine Berufsschulen?

[Zitat von Humblebee](#)

Diese Frage stellt sich mir auch. Reine Berufsschulen gibt es doch nur in Bayern, oder?

Ja, in Bayern gibt es reine Berufsschulen, in denen man die duale Ausbildung macht

[Die Berufsschule in Bayern](#)

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 03:15

Es ist aber nicht nur für andere Lehrer, die nicht an beruflichen Schulen unterrichten, sondern auch für die allgemeine Bevölkerung manchmal echt schwer sich vorzustellen, was a) berufliche Schulen sind und b) wer da unterrichtet. Ich habe schon (leider sehr oft) folgendes erlebt:

Person: "Was studierst du den?"

Ich: "Lehramt an beruflichen Schulen"

Person: "Ah, arbeitest du dann an der Realschule/Gymnasium/Grundschule?"

Person: "Meine Lehrer, die ich in der Erzieherausbildung/FOSBOS hatte (im beruflichen Hauptfach) waren alles studierte Psychologen, irgendwie. Die haben...weiß nicht... irgendwie [Pädagogik](#) und Psychologie studiert, ja, weil, die haben das ja unterrichtet. Studierst du jetzt auch [Pädagogik](#) und Psychologie?"

Ich: "Nein, ich studiere Lehramt an beruflichen Schulen in der Fachrichtung Sozialpädagogik. So wie es deine Lehrer auch gemacht haben."

Person: "???"

Das Jemand, der nur Grundschule-Gymnasium-Uni-Gymnasium kennt so reagiert, kann ich verstehen, aber diese Reaktionen kamen und werden immer noch kommen von Leuten, die selber eine Ausbildung gemacht haben oder ihr (Fach)Abitur an einer beruflichen Schule abgelegt haben.

Ich habe aber kein Problem damit, wenn mich Jemand als Berufsschullehrer bezeichnet. Ich würde mich selbst auch so bezeichnen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2021 06:14

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Beide Begriffe sind veraltet. In Bawü heißt das seit einigen Jahren "SBBZ" - "Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum"



Schaugn mer mal, was der/die neue Bildungsminister/in draus macht.

Das mag in BW ja so sein. In Niedersachsen und anderen Bundesländern heißt diese Schulform aber weiterhin "Förderschule".

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2021 06:15

[Zitat von Berufsschule93](#)

Person: "Was studierst du den?"

Ich: "Lehramt an beruflichen Schulen"

Person: "Ah, arbeitest du dann an der Realschule/Gymnasium/Grundschule?"

So etwas hat mich noch nie jemand gefragt...

Beitrag von „mucbay33“ vom 16. März 2021 06:47

[Zitat von Wolfgang Autenrieth](#)

Beide Begriffe sind veraltet. In Bawü heißt das seit einigen Jahren "SBBZ" - "Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum"



Schaugn mer mal, was der/die neue Bildungsminister/in draus macht.

Es kommt nun einmal immer auf das Bundesland an, was die Bezeichnungen angeht.

Letztendlich wurden schon seit Jahrzehnten Begrifflichkeiten im Bildungs- und Schulbereich ständig neu *definiert*. Man hat manchmal so oder so den Eindruck, dass der Werbespruch aus den 1990ern gut passt: "Aus Raider wird Twix, sonst ändert sich nix!".

In Hessen heißt der "Standort" des BFZ (Beratungs- und Förderzentrums) immer noch *Förderschule*. Man ist laut Zeugnis des Staatsexamens auch nach wie vor *Förderschullehrer*, was die *Berufsbezeichnung* angeht. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 16. März 2021 07:43

Ach, wenn ich daran zurückdenke, wie oft mir damals beim Praktiker Kunden den Prospekt von obi unter die Nase gehalten haben und wissen wollten, wo sie denn die Angebote finden, wundert mich das nicht.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 16. März 2021 07:49

Mich wundert da auch nichts. Selbst Schweizern ist nicht immer klar, dass ich keine Kinder unterrichte. Und was überhaupt ne FMS sein soll, das wissen viele erst recht nicht.

Beitrag von „Kiggie“ vom 16. März 2021 08:59

[Zitat von Humblebee](#)

So etwas hat mich noch nie jemand gefragt...

Bei mir Standard ist:

Was machst du? Lehramt

Welche Fächer? Chemie und Elektrotechnik

"Häh, wo unterrichtet man das denn?"

Die Elektroniker, die bei denen zu Hause werkeln scheinen manchmal nicht zu existieren

Btw: Wenn ich sage Lehramt kommt auch häufig die Frage: Grundschule? Dann ist das oh bei BK und Elektrotechnik meist noch größer 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2021 14:35

[Zitat von Berufsschule93](#)

Als du noch studiert hast, hat dich nie Jemand gefragt was du studierst?

😞 Doch, natürlich! Aber wenn ich geantwortet habe, dass ich "Lehramt an berufsbildenden Schulen" studiere, hat mich nie jemand gefragt, ob ich anschließend an einem Gymnasium, einer Grundschule oder einer anderen allgemeinbildenden Schulform unterrichten würde (wie du es geschildert hast).

Anscheinend wissen wohl alle, mit denen ich mich über mein Studium bzw. meinen Beruf unterhalten habe / unterhalte, zumindest zwischen "allgemeinbildenden Schulen" und "berufsbildenden Schulen" zu unterscheiden und denken nicht, dass ich - wenn ich sage, dass ich an einer "BBS" arbeite - an einer Hauptschule, IGS o. ä. tätig bin.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 14:55

Zitat von Humblebee

😞 Doch, natürlich! Aber wenn ich geantwortet habe, dass ich "Lehramt an berufsbildenden Schulen" studiere, hat mich nie jemand gefragt, ob ich anschließend an einem Gymnasium, einer Grundschule oder einer anderen allgemeinbildenden Schulform unterrichten würde (wie du es geschildert hast).

Anscheinend wissen wohl alle, mit denen ich mich über mein Studium bzw. meinen Beruf unterhalten habe / unterhalte, zumindest zwischen "allgemeinbildenden Schulen" und "berufsbildenden Schulen" zu unterscheiden und denken nicht, dass ich - wenn ich sage, dass ich an einer "BBS" arbeite - an einer Hauptschule, IGS o. ä. tätig bin.

Gut so, aber ich verstehe dein verwirrt bei mir nicht. In meinen Beitrag habe ich von Leuten erzählt die ich kenne die so darauf reagiert haben und mehr nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2021 14:57

Zitat von Berufsschule93

Gut so, aber ich verstehe dein verwirrt bei mir nicht. In meinen Beitrag habe ich von Leuten erzählt die ich kenne die so darauf reagiert haben und mehr nicht.

Na ja, es verwirrt mich halt, dass es tatsächlich Leute gibt, die so denken... 😏

EDIT: Plus, dass ich es "verwirrend" finde, dass du dich selbst als "Berufsschullehrer" bezeichnest. Bist du denn tatsächlich an einer reinen Berufsschule tätig? Das ist zum einen bei mir nicht der Fall und zum anderen unterrichte ich schon seit einiger Zeit gar nicht mehr in Berufsschulklassen sondern nur noch in beruflichen Vollzeitbildungsgängen.

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 14:59

[Zitat von Humblebee](#)

Na ja, es verwirrt mich halt, dass es tatsächlich Leute gibt, die so denken... 😊

Sorry, ich verstehe es erst jetzt. Ich habe es vorher so verstanden, als würde ich Geschmarri labbern 🤔

Ja, es ist echt verwirrend 😅

Beitrag von „Humblebee“ vom 16. März 2021 15:01

[Zitat von Berufsschule93](#)

Sorry, ich verstehe es erst jetzt. Ich habe es vorher so verstanden, als würde ich Geschmarri labbern 🤔

Ja, es ist echt verwirrend 😅

Ach herrje, nein!!! Das habe ich definitiv nicht ausdrücken wollen! Tut mir sehr leid, wenn das falsch 'rübergekommen ist!

Beitrag von „Berufsschule“ vom 16. März 2021 15:01

[Zitat von Humblebee](#)

Ach herrje, nein!!! Das habe ich definitiv nicht ausdrücken wollen! Tut mir sehr leid, wenn das falsch 'rübergekommen ist!

Nein, nein, tut mir Leid, ich hab das voll falsch aufgenommen. Sorry